



DEHOGA Bayern

DEHOGA Bayern-Hauptgeschäftsstelle · Rosenheimer Straße 145 i · 81671 München

BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN,
Landesgeschäftsstelle
Frau Vorsitzende Theresa Schopper, MdL
Herrn Vorsitzenden Dieter Janecek
Sendlingerstr. 47
80331 München

Bayerischer Hotel- und
Gaststättenverband
DEHOGA Bayern e.V.

DER PRÄSIDENT

Hauptgeschäftsstelle
Rosenheimer Straße 145 i
81671 München

Fon +49 89 28760-101
Fax +49 89 28760-195
u.brandl@dehoga-bayern.de
www.dehoga-bayern.de

- Offener Brief -
Bündnis90/Die Grünen Wahlprogramm Landtagswahl 2013
Forderung nach einem Transparenzsystem

04.Juli 2013
clh

Sehr geehrte Vorsitzenden,

Mit Interesse habe ich Ihr Wahlprogramm für die Landtagswahl 2013 gelesen. Darin finden wir einige unserer Positionen wieder: die Stärkung des ländlichen Raums, eine Schwerpunktsetzung auf regionale Produkte oder die Forderung nach Abbau bürokratischer Hürden für den Mittelstand.

Umso mehr verwundert es mich, dass Sie in Ihrem Wahlprogramm einen rechtlichen Rahmen fordern, die Ergebnisse der amtlichen Lebensmittelüberwachung transparent zu machen: durch eine erkennbare Hygiene-Kennzeichnung speziell in Gaststätten, Kantinen und Imbissen. Als Begründung werden regelmäßige wiederkehrende Skandale angeführt.

Nun ist es doch aber Fakt, dass die von Ihnen genannten Skandale nie in unserer Branche stattgefunden haben, sondern in der Lebensmittelproduktion. Warum sollen unsere Betriebe dafür bestraft werden? Es ist mir völlig unverständlich, dass einmal mehr die vermeintliche Lösung eines Problems, das seinen Ursprung in Skandalen der Lebensmittelindustrie hatte, auf dem Rücken unserer Gastronomen ausgetragen wird.

Selbstverständlich stehen auch wir gerade in Bezug auf Lebensmittelhygiene für Transparenz und Information. Definitiv sollten Gastronomiebetriebe den Hygiene-Standards genügen. Jedoch ist bereits jetzt eine vollumfängliche Kontrolle der Betriebe möglich mit Sanktionen bis hin zur Schließung bei Missständen, so dass keinerlei Bedarf für eine weitere Regelung besteht.

Ganz davon abgesehen konnte mir bis heute noch keiner erklären, warum ein rotes Smiley an der Bäckereifiliale ein Mehr an Verbraucherschutz darstellen soll, als den Betrieb gleich stillzulegen, was – wie die Fakten ja belegen –problemlos möglich ist. Schwarze Schafe gehören zum Schutz der Verbraucher aussortiert, zugleich schädigen sie den Ruf einer ganzen Branche. Hier reicht das geltende Recht aus, es muss nur von den Lebensmittelkontrolleuren umgesetzt werden.

Die Forderung nach einer Einführung eines Hygiene-Barometers hat eher mit Aufbau statt mit Abbau von Bürokratie zu tun!

Mit freundlichen Grüßen



Ulrich N. Brandl
Präsident